



Traumschleife VIA MOLARUM



Weitere Mühlen zwischen Laufersweiler und Rhaunen

Mühlen geben Einblick in die Arbeit der Müller damals und heute

Folgt man ab der Reizenmühle dem „Saar-Hunsrück-Steig“ in Richtung Rhaunen, wandert man an vier weiteren Mühlen vorbei: die Papiermühle, die Gösenrother Fußmühle, die Weitersbacher Mühle („Bernds Mühle“) und die Getreidemühle Lorenz in der Weitersbacher Hütte.

Gösenrother Fußmühle

Etwa einen Kilometer weiter liegt die Gösenrother Fußmühle malerisch im Idarbachtal. Bei der Verleihung der Diller Bannmühle wird die „Fuchsmühl beym Idar“ 1557 erstmals erwähnt. Zusammen mit der Diller Mühle ist sie eine der beiden Bannmühlen des Amtes Dill. Die Fußmühle wurde von den sponheimischen Dillern als Ausweichmühle in das Herrschaftsgebiet der Wild- und Rheingrafen gebaut.



Gösenrother Fußmühle

1949 wurde die Gesellschaftsmühle auf einem Vorgängergebäude neu aufgebaut und war bis Anfang der 1960er Jahre als Getreidemühle in Betrieb. 1962 übertrugen die 27 Teilhaber der Mühle ihre Eigentumsrechte auf die Gemeinde Gösenroth. Vor einigen Jahren brach das Mühlrad zusammen. Gösenrother Bürger gründeten daraufhin den Verein **Mühlenfreunde Gösenroth**, deren erklärtes Ziel es war, die Mühle wieder in einen funktionsfähigen Zustand zu bringen, was in mühevoller Kleinarbeit mit ehrenamtlichen Eigenleistungen auch gelang. Bei den beliebten Mühlenfesten, die seit der

Restaurierung jedes Jahr am 1. Septemberwochenende stattfinden, wird sie seither der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Für Besuchergruppen, Schulklassen, Wanderer und Vereine können Besichtigungen mit Führung vereinbart werden bei: Albert Echternacht in Gösenroth unter Tel. 06544/1305.

Die Getreidemühle Lorenz in der Weitersbacher Hütte

Die heutige Getreidemühle der Familie Müller-Lorenz ging aus einer früheren Eisenhütte hervor, in der 1793 die Vertreter der Eisenhütten-Dynastie STUMM aus dem nahen Sulzbach Erzvorkommen des Idarwaldes verhütteten.

1865 übernahm Johann Michael Müller die Mühle. Als Daniela Müller-Lorenz 1988 in 5. Generation in den elterlichen Mühlenbetrieb einstieg, war sie mit nicht einmal 20 Jahren die jüngste Müllermeisterin Deutschlands. Heute ist sie die Chefin des Mühlenbetriebs, in dem täglich eine Tonne Mehl unter Einsatz von Walzenstühlen gemahlen wird. Im hofeigenen Mühlenladen werden verschiedene Mehlsorten und regionale Produkte angeboten. Mühlenführungen können unter Tel. 06544/306 vereinbart werden.



Mehlherstellung und -verpackung



Geöffneter Walzenstuhl

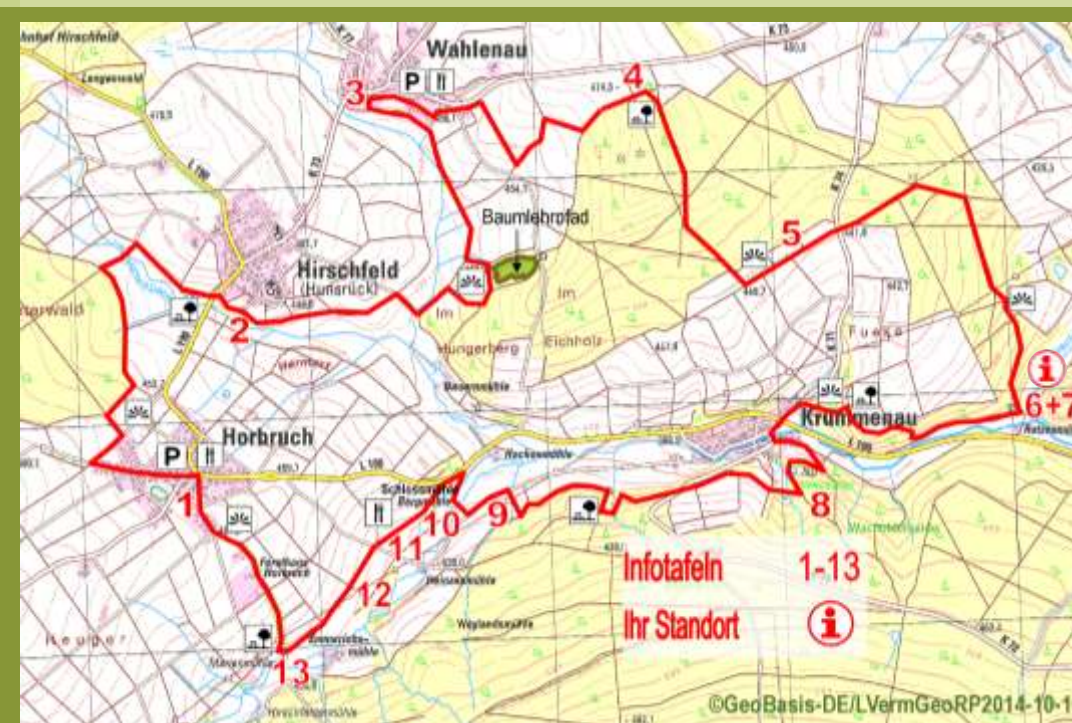
Bollenbacher Elektromühle

In einem Fachwerkbau aus dem Jahre 1926 in Bollenbach (ab hier ca. 8 km) befindet sich eine der ersten elektrischen Getreidemühlen des Hunsrücks, die ebenfalls noch betriebsbereit ist. Im benachbarten Sulzbach wurde bereits 1924 eine Elektromühle erbaut, was auch unter dem Aspekt überrascht, dass sich erst wenige Jahre zuvor (um 1920) die Elektrizität als äußerst rentable Kraftquelle für Mühlen etabliert hatte und erste Elektromühlen in Deutschland aufkamen. Infos unter Tel. 06544/991553.



Funktionsfähige Bollenbacher Elektromühle

Gefördert durch:
den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete im Rahmen des rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramms „Agrarwirtschaft, Umweltmaßnahmen, Landesentwicklung“ (PAUL), Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz.



Weitere Informationen:
www.vg-rhaunen.de
www.kirchberg-hunsrueck.de

